

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

H. von Kleists sämtliche Werke

Amphitryon

Kleist, Heinrich

Stuttgart, [ca. 1893]

Szene VIII

[urn:nbn:de:bsz:31-88816](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-88816)

8. Szene.

Merkur, Sosias.

Merkur.

250 Wohin? Ich glaub', du steckst die Nase auch hierher?
Durchschnüffler, unverschämter, du, der Küchen! 300

Sosias.

Nein! — Mit Erlaubnis!

Merkur.

285 Fort! Hinweg dort, sag' ich!
Soll ich die Haube dir zurechte setzen?

Sosias.

Wie? Was? Großmütiges und edles Ich,
Fass' dich! verschon' ein wenig den Sosias, 305
Sosias! Wer wollte immer bitterlich
Erpicht sein, auf sich selber loszuschlagen?

Merkur.

Du fällst in deine alten Tücken wieder?
Du nimmst, Nichtswürdiger, den Namen mir?
290 Den Namen des Sosias mir? 310

Sosias.

Ei, was! Behüt' mich Gott, mein wackres Selbst,
Werd' ich so targ dir, so mißgünstig sein?
Nimm ihn, zur Hälfte, diesen Namen hin,
Nimm ihn, den Blunder, willst du's, nimm ihn ganz!
Und wär's der Name Kastor oder Pollux, 315
Was teilt' ich gern nicht mit dir, Bruderherz?
Ich dulde dich in meines Herren Hause,
Duld' auch du mich in brüderlicher Liebe,
Und während jene beiden eifersücht'gen
Amphitryonen sich die Hälse brechen, 320
Laß die Sosias einverständlich beide
Zu Tische sitzen und die Becher heiter
Zusammenstoßen, daß sie leben sollen!

Merkur.

295 Nichts, nichts! — Der aberwitz'ge Vorschlag, der!
Soll ich inzwischen Hungerspöten saugen? 325
Es ist für einen nur gedeckt.

Gosias.

Gleichviel! Ein mütterlicher Schoß hat uns
Geboren, eine Hütte uns beschirmt,
In einem Bette haben wir geschlafen,
Ein Kleid ward brüderlich, ein Loß uns beiden;
So laß uns auch aus einer Schüssel essen!

330

Merkur.

Von der Gemeinschaft weiß ich nichts. Ich bin
Von Jugend mutterseel' allein gewesen,
Und weder Bette hab' ich je, noch Kleid,
Noch einen Bissen Brot geteilt.

335

Gosias.

Befinne dich! Wir sind zwei Zwillingsbrüder.
Du bist der ältre, ich bescheide mich.
Du wirft in jedem Stück voran mir gehen.
Den ersten nimmst du und die ungeraden,
Den zweiten Löffel und die graden ich.

340

Merkur.

Nichts! Meine volle Portion gebrauch' ich,
Und was mir übrig bleibt, das heb' ich auf.
Den wollt' ich lehren, bei den großen Göttern,
Der mit der Hand mir auf den Teller käme.

Gosias.

So dulde mich als deinen Schatten mindestens,
Der hintern Stuhl entlang fällt, wo du ißt.

345

Merkur.

Nach nicht als meine Spur im Sande! Fort!

Gosias.

O du barbarisch Herz! Du Mensch von Erz,
Auf einem Anboß teilend ausgeprägt!

Merkur.

Was denkst du, soll ich wie ein wandernder
Geselle vor dem Thor ins Gras mich legen
Und von der blauen Luft des Himmels leben?
Ein reichlich zugemeßnes Mahl hat heut,
Bei Gott, kein Pferd so gut verdient als ich.
Kam ich zu Nacht nicht aus dem Lager an?
Mußt' ich zurück nicht wieder mit dem Morgen,

350

355

Um Göt
Hab' ich
Nicht die
Bis auf
Wurft g
Und die

Da hast
Kienwur
Bricht m

Nun als

Wurft a

Doch nic
Und Ch

Gut, gu

Kohl, au
Im Mur
Vor mir

Vor mir
Was bra
Im Him
Den alte

Du gibst
Du wagst

Ich sprac
Gosias, d
Und der

Um Gäste für die Tafel aufzutreiben?
 Hab' ich auf diesen Teufelsreisen mir
 Nicht die geschäft'gen alten Beine fast
 Bis auf die Hüften tretend abgelaufen?
 Wurst gibt es heut und aufgewärmten Kohl,
 Und die just brauch' ich, um mich herzustellen.

360

Sofias.

Da hast du recht. Und über die verfluchten
 Kienwurzeln, die den ganzen Weg durchflechten,
 Bricht man die Beine fast sich und den Hals.

365

Merkur.

Nun also!

Sofias.

— Ich Verläßner von den Göttern!
 Wurst also hat die Charis —?

Merkur.

Frische, ja.
 Doch nicht für dich. Man hat ein Schwein geschlachtet,
 Und Charis hab' ich wieder gut gemacht.

340

Sofias.

Gut, gut. Ich lege mich ins Grab. Und Kohl?

370

Merkur.

Kohl, aufgewärmten, ja. Und wem das Wasser
 Im Mund etwa zusammenläuft, der hat
 Vor mir und Charis sich in acht zu nehmen.

345

Sofias.

Vor mir freßt euren Kohl, daß ihr dran stickt!
 Was brauch' ich eure Würste? Wer den Vögeln
 Im Himmel Speisung reicht, wird auch, so dent' ich,
 Den alten ehrlichen Sofias speisen.

375

Merkur.

Du gibst, Verräter, dir den Namen noch?
 Du wagst, Hund, niederträcht'ger —!

350

Sofias.

Ei was! ich sprach von mir nicht,
 Ich sprach von einem alten Auberwandten
 Sofias, der hier sonst in Diensten stand —
 Und der die andern Diener sonst zerbläute,

380

355

Bis eines Tags ein Kerl, der wie aus Wolken fiel,
Ihn aus dem Haus warf, just zur Essenszeit.

Merkur.

Nimm dich in acht, sag' ich, und weiter nichts. 385
Nimm dich in acht, rat' ich dir, willst du länger
Zur Zahl noch der Lebendigen dich zählen.

Gosias (für sich).

Wie ich dich schmeißen würde, hätt' ich Herz,
Du von der Bank gefallner Gauner, du,
Von zuviel Hochmut aufgebläht! 390

Merkur.

Was sagst du?

Gosias.

Was?

Merkur.

Mir schien, du sagtest etwas —

Gosias.

Ich?

Merkur.

Du.

Gosias.

Ich mußte nicht.

Merkur.

Ich hörte doch von Schmeißen, irr' ich nicht —
Und von der Bank gefallnem Gauner reden?

Gosias.

So wird's ein Papagei gewesen sein.
Wenn's Wetter gut ist, schwätzen sie. 395

Merkur.

Es sei.

Du lebst jetzt wohl. Doch juckt der Rücken dir,
In diesem Haus hier kannst du mich erfragen. (Ab.)

9. Szene.

Gosias.

Hochmüt'ger Satan! Möchtest du am Schwein
Den Tod dir holen, das man schlachtete!

— „Den lehrt' er, der ihm auf den Teller käme!“ — 400